

Geburtstagsansprache einer älteren, dem Geburtstagskind sehr wohlgesinnten Person

Liebes Geburtstagskind,

ich kannte dich schon, da gab es dich überhaupt noch nicht. Da gab es nur den Plan deiner Eltern, der Kulturstiftung des Bundes und der Stiftung Mercator, sich zum Zwecke deiner Entstehung zusammenzutun und ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen. Und nicht nur das, sie wollten auch die Länder dafür gewinnen, sich an deiner Verwirklichung zu beteiligen und trugen ihre Pläne der Kultusminister*innenkonferenz vor. Weil es in Berlin seit 2008 das Rahmenkonzept kulturelle Bildung gab und du da so gut hineinpassen würdest, ließen sich die damals im Land Berlin Verantwortlichen dafür gewinnen, dich 2011 gemeinsam mit vier weiteren Ländern 2011 aus der Taufe zu heben. In Berlin war es die DKJS, die die „Pflegschaft“ für dich übernommen hat und noch immer hochengagiert und sorgsam über deine Entwicklung wacht. Zehn Agent:innen mit einer besonderen Leidenschaft für die Künste und alles Kulturelle und viel Verständnis und Sensibilität für die institutionellen Herausforderungen von Schule an insgesamt dreißig Berliner Schulen ließen sich auf das Abenteuer ein, herauszufinden, was Schule und Schüler*innen, Kultureinrichtungen und Künstler*innen davon haben, wenn sie langfristig und verlässlich kooperieren. Wenn sie einander vertraut werden, ohne im anderen aufzugehen.

Inzwischen bist du zehn Jahre alt geworden, liebes Geburtstagskind. Du bist groß und schön geworden. In einem anderen Bundesland kämst du jetzt wohl auf die weiterführende Schule.

In Berlin existierst du bereits seit zwei Doppelhaushalten ganz unabhängig von deinen Eltern, du hast einen eigenen Haushaltstitel, hast einen neuen Berufsstand begründet, fünf verschiedene Profile entwickelt, deine inzwischen zwölf Kulturagent:innen arbeiten mit 50 Schulen zusammen. 23 davon haben eine besondere Prüfung abgelegt, wurden zertifiziert und nennen sich Referenzschulen, weil ihre Erfahrungen so wertvoll sind, dass sie weitergetragen werden können. Und du hast eine Halbschwester, das Programm Kreativpotenziale der Stiftung Mercator, die dich dabei unterstützt, noch mehr Verbündete zu gewinnen vor allem bei den Entscheider:innen in den Behörden und Institutionen.

Liebes Geburtstagskind,

ich bin so stolz auf dich. Und ich bin auch stolz darauf, bereits an deiner Wiege gestanden zu haben.

In diesem Monat, in dem du deinen Geburtstag feierst, wird in Berlin der nächste Doppelhaushalt verhandelt. Keine leichte Aufgabe in pandemischen Zeiten, in denen des Lockdowns wegen Tausende von Kindern und Jugendlichen am heimischen Küchentisch lernen mussten. Kultur ist zweitrangig in solch schwierigen Zeiten, mag manche:r vielleicht denken. Sie ist wichtiger als je zuvor, das beweist du jeden Tag! Und wenn ich dir etwas wünschen dürfte, dann wäre das ein großer finanzieller Aufwuchs im neuen Doppelhaushalt. Es gibt viele Schulen in Berlin, die gerne Kulturagent:innenschule wären. Es gibt sehr viel nachzuholen nach den Monaten der Pandemie, und du weißt, wie es gehen könnte, liebes Geburtstagskind.

Hoch sollst du leben, weiter wachsen und gedeihen und jederzeit viele Unterstützer:innen haben in Politik, Verwaltung und den Künsten!